

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 23. Mittwoch den 28. Januar 1863.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.  
Sitzung vom 31. December 1862.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher  
Weygandt, Birk, R. Schmitt, Zollmann und  
Saab.

2396—2405. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

2406. Zu dem Gesuche des Maurermeisters Christian Dormann von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses im dritten Quartiere vor der Rheinstraße zunächst der Adolphstraße, soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß Gesuchsteller für den unschädlichen Abfluß des Wassers auf eigene Kosten zu sorgen hat, von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

2407. Zu dem Gesuche des Schreinermeisters Georg Plümer von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses mit Hinterbau auf dem Terrain linkerseits der Platter Chaussee, soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

2408. Desgleichen zu dem Gesuche des Kasernenverwalters Moos von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Hinterhauses, eines Holzstalles und eines Schweinstalles zu seinem in der Bleichstraße belegenen Wohnhause.

2409. Zu dem Gesuche des Conditors Heinrich Wenz von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem in der Spiegelgasse No. 4 belegenen Wohnhause, soll Abweisung beantragt werden, da der Gemeinderath die Anlage von Fenstern in Brandmauern nicht für zulässig erachte.

2410. Zu dem Gesuche des Schreinermeisters Andreas Schreiber von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung dreier Wohnhäuser im dritten Quartiere vor der Rheinstraße, soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

2411. Zu dem Gesuche des Staatsprocurators Heinrich Flach von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses im dritten Quartiere vor der Rheinstraße zunächst der Adelhaidstraße, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei, wenn Gesuchsteller auf seine Kosten für den erforderlichen Communicationsweg und den unschädlichen Abfluß des Wassers Sorge.

2413. Zu dem Gesuche des Wasserhändlers Friedrich Wirth von hier, um Dispensation von theilweiser Errichtung von Brandmauern an seinem vorhabenden Neubau in der Taunusstraße, soll berichtet werden, daß von hier aus nichts dagegen einzuwenden sei, wenn die Stärke der Brandmauer 1 nach § des

Situationsplanes im ersten und zweiten Stocke auf zwei Steine und im dritten und vierten Stocke auf anderthalb Steine ermäßigt, und dem Gesuchsteller die Errichtung der Brandmauer i bis k des Situationsplanes ganz erlassen werde, daß der Gemeinderath aber bezüglich der Ermäßigung der Höhe der Brandmauer der Waschküche c d e auf Abweisung des Gesuches antragen müsse.

2417. Die Leihhauscommission stellt folgenden Antrag:

„Zu der ca 30,000 Posten umfassenden Leihhausrechnung pro 1861, abgeschlossen auf eine Einnahme von . . . . . 190,976 fl. 29 fr. und eine Ausgabe von . . . . . 137,303 „ 49 „

mithin auf einen Einnahme-Ueberschuß von 53,672 fl. 40 fr.

ist Seitens Herzoglicher Rechnungskammer ein Rozat nicht gezogen worden.

Da dies auf eine musterhafte Geschäftsführung des zeitigen Leihhausverwalters Herrn Louis Beyerle schließen läßt, um so mehr, als auch — mit einer einzigen Ausnahme — die vorhergehenden Rechnungen während seiner zehnjährigen Geschäftsführung ohne Fehler befunden worden sind, so fühlt sich die Leihhauscommission verpflichtet, bei dem Gemeinderath den Antrag zu stellen, derselbe wolle beschließen:

dem Leihhausverwalter Herrn L. Beyerle für seine musterhafte Geschäftsführung seine volle Anerkennung auszusprechen.“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

2419. Der unterm 24. l. M. mit dem Uhrmacher Carl Wahr von hier wegen der Unterhaltung der städtischen Uhren abgeschlossene Vertrag wird genehmigt.

2420. Auf den Antrag des Hrn. Meckel wird beschlossen: die bei der Stadtkasse noch vorhandenen 4 Buch und 6 Stück Rieszeichen zu vernichten, da seit Jahren kein Ries mehr aus der Röderkiesgrube abgegeben wird.

Wiesbaden, den 24. Januar 1863.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Pumpenmachers Friedrich Jacob und dessen Ehefrau dahier ist der Concursproceß erkannt worden, und sind dingliche und persönliche Ansprüche an dieselben Donnerstag den 12. Februar 1863 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 5. Januar 1863.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.  
Bernhardt.

77

### Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Leopold Vanderauvera und dessen Ehefrau Emma geb. Gallade zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 19. Februar d. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 15. Januar 1863.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

77

Snell.

### Befanntmachung.

Samstag den 31. d. M. Vormittags 11 Uhr werden die bei Einrichtung einer Gasbeleuchtung in dem Gebäude der höheren Töcherschule dahier vorzunehmenden Arbeiten, bestehend:

- 1) in Grundarbeit, veranschlagt . . . 2 fl. 30 fr.  
 2) in Spenglerarbeit . . . 190 " 19 "  
 3) in Tüncherarbeit . . . 4 " 30 "  
 öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben.  
 Wiesbaden, den 27. Januar 1863. Der Bürgermeister.  
 Fischer.

788

### Befanntmachung.

Morgen den 29. d. M. Nachmittags 3 Uhr werden 2 Häuschen = 75 G' Pflastersteine, welche bei Pflasterung des Banquets der Emser Straße einbringt worden und vorm stumpfen Thore lagern, an Ort und Stelle versteigert.  
 Wiesbaden, den 28. Januar 1863. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Mittwoch den 28. Januar Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause dahier

- a) 1 vollständiges Bett, 2 Sopha mit 6 Stühlen, 2 Sessel,  
 b) 1 vollständiges Bett und 1 Commode  
 versteigert.

Wiesbaden, den 27. Januar 1863. Der Gerichtsvollzieher.  
 1252 Boos.

### Befanntmachung.

Samstag den 31. d. M. Morgens 10 Uhr werden in dem Heflocher Gemeindewald Distrikt Stielbeck

- 8 1/2 Klafter eichen Holz,  
 27 " buchen Holz,  
 750 Stück buchene Wellen,  
 6 1/2 Klafter Stockholz

öffentlich versteigert.

Hefloch, den 26. Januar 1863.

207

Der Bürgermeister.  
 Deuter.

### Notizen.

Heute Mittwoch den 28. Januar Vormittags 10 Uhr:  
 Holzversteigerung im Dohheimer Gemeindewald Distrikt Weißenberg. (S. Tagbl. 22.)  
 Holzversteigerung im Domanial-Walddistrikt Eschbach, Gemarkung Hahn, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tagbl. 21.)

### Anzeige.

Ich zeige hiermit an, daß **Johann (Jean) Leiz** von mir heute entlassen und demnach nicht mehr in meinem Dienst als Tagelöhner ist, warne daher ihm Nichts auf meinen Namen zu geben.

Wiesbaden, den 26. Januar 1863.

1253

A. von Brek.

### Empfehlung.

Nachdem Se. Majestät der König von Holland seine Besitzung verkauft hat, so übernehme ich wieder, wie früher, alle **Gartenarbeit**, besonders auch das Anlegen neuer Gärten.

1219

**Georg Klein**, Gärtner,  
 Friedrichstraße 4.

**Privat-Unterricht** in der **englischen Sprache**, sowohl nach Grammatik als in Conversation, ertheilt eine Dame. Näh. Exped. 1045

## Verein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 28. Januar Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Professors Rirschbaum über Kenntniss und Geln. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

57

Der Vorstand.

## Bürgerverein.

887

Heute Abend **Versammlung.** Vortrag über das Sonnenlicht.

## Pompiercorps.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß der projectirte **Ball** nächsten **Samstag den 31. d. M. Abends 8 Uhr** in dem **Taunus-Hôtel** stattfindet. Diejenigen Herren, welchen die Einladungsliste noch nicht zugegangen sein sollte, sowie Diejenigen, welche außer dem Corps stehende Personen einführen wollen, werden ersucht, ihre Anmeldungen möglichst bald bei einem der Hauptleute oder Spritzenmeister machen zu wollen.

1187

Die Ball-Commission.

## Vorschußverein.

**Freitag den 30. Januar d. J. Abends 8 Uhr**, findet im Saale des Gasthauses „zum Erbprinzen“ die I. diesjährige Generalversammlung statt, für welche als Tagesordnung bestimmt ist:

- 1) Rechenschaftsbericht;
- 2) Wahl einer Commission zur Prüfung der Rechnung für 1862;
- 3) Beschlußfassung über die Verwendung des Geschäftsgewinns aus 1862;
- 4) Festsetzung der dem Vereinstaffirer für 1863 zu gewährenden Vergütung;
- 5) Beschlußfassung über Anträge des Ausschusses in Betreff:
  - a. der Höhe der an Mitglieder zu gewährenden Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung, sowie der von den Vorschuß- und Creditnehmern zu leistenden Sicherheit,
  - b. einer Revision der Vereins-Statuten und der Art deren Vornahme,
  - c. der Zahl der künftig abzuhaltenden ordentlichen Generalversammlungen und der Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse.

Die Mitglieder des Vereins, sowie alle, welche an dem Vereine und seinen Bestrebungen Interesse nehmen, sind zu dieser Generalversammlung eingeladen.

Wiesbaden, den 24. Januar 1863.

Der Vorstand. 134



## Masken-Anzüge,

sehr schön und elegant, zu den billigsten Preisen zu verleihen

bei **Fr. Karb jun.,**

1254

Neurostraße No. 13.

## Schellfische

per Pfund 9 Fr. bei

**Hch. Philippi,**

Rirchgasse 22.

1255

# Narrheit, Einigkeit!

## Zudringsliche Einladung.



Da voraussichtlich das große **Narren-Parlament** in den Räumen des Kurstaals dieses Jahr nicht zusammen treten wird, so haben die **Endes-Unterzeichneten** auf vielseitige Aufforderung, um einem dringend gefühlten Bedürfnisse abzuhehlen, beschlossen, es mit einer **Delegirten-Narren-Sitzung** zu versuchen. Wir wenden uns hiermit an alle hier bestehenden Vereine, wie namentlich die **uniformirten u. juppirten Schützenvereine**, den geistreichen, an dem Salz- bache entspringenden **Sprudel**, welcher alles mit seinem Heil beglückt, die



**Concordia** und **Arion**, den in der neuesten Zeit sich so üppig zeigenden **Wiesbadener Krankenverein**, die **Rindviehversicherungsgesellschaft** (vielleicht giebt's auch bei dieser Gelegenheit etwas zu versichern), den **Fidelio** u. s. w., mit dem Ersuchen, unsere beratende Vor-Versammlung, welche heute Abend **8 Uhr** im Saale des **Erbprinzen** stattfindet, durch die Gegenwart ihrer zur Narrheit geneigten Mitglieder zu beehren. Wir ersuchen nochmals unser **Delegirtenprojekt** nicht durchfallen zu lassen und dabei zu bedenken, daß man zwar Narr sein kann, deßhalb aber doch nicht nothwendig hat, **Alles** nachzumachen.

In der Hoffnung, daß recht Viele ihren Zustand einsehen und unsere närrische Absicht unterstützen werden, ladet freundlichst ein  
224

Der Gesangverein **Liederkranz**.



**Donnerstag den 12. Februar 1863**

**Maskenkränzchen**  
**der Gesellschaft „Fidelio“**  
**im Bürgersaal.**



Listen zum Einzeichnen liegen offen bei Herrn Carl Reich, Langgasse, und Herrn Carl Jäger, Goldgasse, auch ist eine Liste zum Einzeichnen bereits in Circulation.

Entrée für Damen 36 kr., für Herren 48 kr. Eltern frei. — Anfang 7 Uhr.  
1154

**Das Comité.**



**Masken-Anzüge**

in schönster Auswahl, sowie

**Domino's**

sind zu verleihen bei

**A. Harzheim, Goldgasse 21.**

**Blumen zu herabgesetzten Preisen bei**

**H. Heymann, Langgasse 16.**

Der Unterzeichnete empfiehlt in großer Auswahl:

**Böhmische Leinen,**

**Herrnhuter**

**Schlesische**

**rein**

**$\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$**

sowie alle Sorten **Haumacher-, Tisch- und Hand-  
tuchergebild** zu den billigsten und nur festen Preisen.

1144

**J. M. Baum, Neugasse 7.**

Damenbinden in Sammt und Seide,  
Foulardtücher, Herrenbinden, Hosenträger,  
Corsetten, Crinolinen, Netze in Chenillen und Seide,  
gestickte Kragen und Einsätze,  
Handschuhe, Filz-, Lizen- und Gummi-schuhe,  
Unterhosen und Jacken,  
Besatzartikel und Knöpfe für Herrn- und Damenkleider,  
Maslin, Sammt, Orleans, Moll und Futterzeuge,  
baumwollene Strickgarne, Strickwolle,  
Einschlaggarne für Weber,  
sowie alle übrigen Kurzwaaren

empfiehlt zu den billigsten Preisen

1258

**A. Sebastian, Eck der Gold- und Metzgergasse.**

## Masken-Anzüge.



Dem maskirenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich  
meine **Masken-Garderobe** wieder bedeutend vergrößert  
habe durch den Ankauf derjenigen des Herrn **Hess** und die  
Auswahl in Anzügen aller Art nun so groß ist, daß ich hoffen  
darf, den Wünschen des geehrten Fastnachtspublikums voll-  
kommen entsprechen zu können.

Herrnmühlgasse 2. — **Ausstellungslocal:** — Herrnmühlgasse 2.

1259

**G. Rösch.**

Die rühmlichst bekannten

## Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in Köln,

**Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,**

welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel  
gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfbusten, Halsübel etc. bewährt,  
sind nur allein zu haben, das ganze Palet à 14 fr., das halbe à 7 fr. bei

277

**A. Quersfeld, Langgasse.**

## Häuser-Verkäufe.

Gut rentirende **Wohn- und Geschäftshäuser**, sowie schön gelegene  
**Landhäuser** sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die allge-  
meine Geschäfts-Agentur von **Friedrich Baumann,**

1260

Bahnhofstraße No. 10 vis-à-vis dem Ministerium.

# Benachrichtigung!

Ich beehre mich hiermit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß ich von heute an ein vollständiges **Commissionslager** in Bielefelder Leinen, Gebilde, Dress und Damassées, Taschentüchern unterhalte, und daß sämtliche Artikel zu den festgesetzten Fabrikpreisen bei mir zu haben sind. Unter Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung bitte ich um gest. Zuspruch.

1144

**J. M. Baum,** Neugasse 7.

## Die gewinnreichste Speculation

ist die Betheiligung bei der am 18. kommenden Monats beginnenden

**Staats-Gewinne-Verloosung,** in welcher

**nur Gewinne gezogen werden**

im Gesamtbetrag von

**2 Millionen 400,000 Mark,** vertheilt auf **19,700 Gewinne**

und zwar unter der Garantie der Hamburger Regierung.

Ganze Originallose zu dieser 1. Ziehung kosten 3 fl. 30 fr., halbe 1 fl. 45 fr., 2 Viertel 1 fl. 45 fr. und ein Viertel nur 52 fr. Dieselben sind durch Unterzeichnete direct gegen baar oder Postvorschuß zu beziehen.

Unter den 19,700 Gewinnen befinden sich Haupttreffer von Mark **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,** 8mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 4mal **5000,** 8mal **4000,** 18mal **3000,** 50mal **2000,** 6mal **1500,** 6mal **1200,** 106mal **500** u.

Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man beliebe sich daher **direct** zu wenden an das

**Central-Haupt-Depot**

bei **Stirn & Greim,** Banquiers in Frankfurt a. M.

P. S. Um endlich alle Bedenken zu beseitigen, werden die Einlagegelder denjenigen, welchen das Unternehmen nicht entsprechen sollte, bei Retourierung der Loose bis 2 Tage vor Ziehungsbeginn **sofort zurückvergütet,** d. h. wenn solche direct von obigem Haupt-Depot bezogen würden.

1256

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich jetzt **Kirchgasse No. 11** bei Frau **Wwe. Höfer** wohne, und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

1257

**Philipp Kühn,** Spenglermeister.

## Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Kaufmann **Ramspott** in Wiesbaden die Stelle eines Geschäftsfreunds unserer Anstalt laut freundschaftlicher Uebereinkunft niedergelegt hat, und wir solche dem Herrn Kaufmann **Wallenfels**, Kirchgasse No. 10, daselbst übertragen haben.

Carlsruhe, den 19. Januar 1863.

1147 **Verwaltungsrath der Badischen allgemeinen Versorgungs-Anstalt.**

## Petroleum

empfiehlt billigt

1150

**Heinr. Wald,**

Ec der Nero- und Röderstraße 41.

## Bier aus der Brey'schen Actienbrauerei zu Mainz

ist jederzeit bei Unterzeichnetem in Gebinden jeder Größe zu beziehen. Auf Bestellung (Kirchgasse 17 oder bei Herrn **F. Thilo**, Langgasse 25,) wird daselbe Wirthen und Privaten kostenfrei in's Haus geliefert und ebenso die leeren Fässer wieder abgeholt.

**Albert Liebrich.** 1155

## Höflichstes Ersuchen.

Ein fränklicher Familienvater, der seine seitherige Thätigkeit verschiedenen Bureaux in schriftlichen Arbeiten widmete, steht gegenwärtig ohne allen Verdienst in einer sehr bedrängten Lage.

Wir ersuchen alle Diejenigen, welche die Familie durch Beschäftigung des Mannes in schriftlichen Arbeiten (Anfertigung von Abschriften) in seinem Hause gegen Bezahlung eines billigen Honorars zu unterstützen geneigt wären, ihre Adresse unter Ziffer **C. x.** an die Exped. d. Bl. baldgefl. gelangen zu lassen.

1261

**Mehrere Wiesbadener Bürger.**

## Amerikanisches Leuchtgas

per Schoppen 14 kr.

**Amerikanische Lampen**, sowie selbstverfertigte aller Arten, als: Steh- und Hängelampen mit 2, 3 und 4 Flammen zu den billigsten Preisen.

636

**Fr. Benckler**, Kirchgasse 22.

## Zu verkaufen im Café de Paris

eine fast neue **Treppe** von 12 Stufen, diverse gut erhaltene **Wassersteine** und ein **Sparherd**.

1152

## Hausverkauf zu Rimbach.

Das vormalige Haus „zur Krone“ steht aus freier Hand unter guten Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei Schreinermeister **Maier**, Nerostraße in Wiesbaden.

1262

Wellritgstraße sind **Zimmerspäne** zu haben.

654

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 23) 28. Januar 1863.

## Vorläufige Anzeige.

Samstag den 7. Februar Abends 7½ Uhr findet im

## Schwalbacher Hof

(bei Herrn Riefer)

eine vom hiesigen Turnverein veranstaltete **Abendunterhaltung** nebst **Ball** statt.

### Program m.

#### Erste Abtheilung.

- 1) Musikstück.
- 2) Eröffnungsrede.
- 3) Turnübung.
- 4) Vortrag auf dem Violoncello.
- 5) Komischer Vortrag.
- 6) Fechtübung.
- 7) Vortrag.
- 8) Turnübung.

#### Zweite Abtheilung.

- 1) Musikstück.
- 2) Drei lebende Bilder.

Liste zur Einzeichnung sind bereits in Umlauf gesetzt.

27

**Das Comité.**

## Restauration Engel.

Heute Mittwoch den 28. Januar

## Gesang-Soirée

des rühmlichst bekannten Zithervirtuosen **G. Meyer** und der beiden Sängerinnen **Elise** und **Auguste Dittmann.**

Anfang 7 Uhr.

1263

## Strassburger Gänseleber-Pasteten

in Terrinen von **A. Foreit** in Kreuznach. Durch ihre Zoll-Ersparung wie durch ihre ganz vortreffliche Güte stets allgemein lobend sind zu haben von 1 bis 6 Thlr. bei

71

**H. Wenz,** Conditior.

Ein **Harmonium** ist zu verkaufen. Näheres bei **A. Schellenberg,** Kunstschreiner, Kirchgasse.

1264

## Die Möbelfabrik der Gebr. Blum in Darmstadt

empfehlen ihr reich ausgestattetes Lager aller Arten solid und geschmackvoll gearbeiteter Möbel, sowohl in Mahagoni als auch in anderen Holzarten, Spiegel mit Gold- und Holzrahmen in jeder Größe, sowie Betten von den einfachsten bis zu den feinsten, und übernimmt die Ausmöblirung ganzer Häuser und einzelner Ausstattungen zu sehr mäßigen Preisen unter mehrjähriger Garantie.

Wiederverkäufer genießen besonderen Rabatt.

79

Bei Unterzeichnetem ist soeben eine frische und große Sendung gebleichter und ungebleichter Hausmacherleinen aus Herzoglich Nassauischem Correc-tionshaus im Kloster Eberbach angekommen, und empfehle ich dieselben zur geneigten Abnahme und Ansicht bestens.

101

J. M. Baum, Neugasse 7.

## Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von A. Moras & Comp., Frankgasse 49 in Köln.

Niederlage bei G. A. Schröder, Hof-Friseur.

937

## Zur Nachricht!

Terneauwolle à 8 fr., Castorwolle à 7 fr. das Roth, sowie Stickerien zu äußerst billigen Preisen Friedrichstraße 6 eine Stiege.

1265

E. Dietrich Wittwe.

Deutsche und französische Pianino's,  
Stuttgarter Tafelclaviere,

Wiener und Pariser Flügel  
in reicher Auswahl bei  
Detailmusikhandlung  
B. Schott's Söhne,

4987

Mainz, Fußstraße 2, in der Nähe des Theaters.

## Petroleum

rein, unverfälscht, feinst raffinierte, beste Qualität zu dem billigsten Preis empfehlen

637

Hch. Philippi, Kirchgasse 22.  
Fr. Benckler,

Farben in großer Auswahl bei

A. Harzheim, Goldgasse 21. 1186

Eine noch guterhaltene Nobelbank ist zu verkaufen. Näh. Exped. 1231

**Zu verkaufen**  
mehrere gut gehaltene **Möbel** und **Bettwerk**. Näh. in der Exped. 1168

Allesterneſte  
**Groſſe Geldverloosung**  
**von 2 Millionen 400,000 Mark,**  
in welcher nur Gewinne gezogen werden,  
**garantirt von der freien Stadt Hamburg.**

Ein Original-Loos koſtet 2 Thlr. Pr. Ort.  
Ein halbes " " " 1 " " "  
Zwei viertel " " koſten 1 " " "  
Vier achtel " " " 1 " " "

Unter 19700 Gewinnen befinden ſich **Haupttreffer** von Mark  
**200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,**  
**8 mal 10,000, 2 mal 8000, 2 mal 6000, 4 mal 5000,**  
**8 mal 4000, 18 mal 3000, 50 mal 2000, 6 mal 1500,**  
**6 mal 1200, 106 mal 1000, 106 mal 500** &c.

Beginn der Ziehung am **18.** kommenden Monats.

Kein anderes Staats-Unternehmen bietet bei gleicher Solidität und bei einer verhältnißmäßig kleinen Einlage ſo große Chancen dar.

Unter meiner in weiteſter Ferne bekannten und allgemein beliebten Geſchäfts-Deviſe:

**„Gottes Segen bei Cohn!“**

wurde im verfloſſenen Jahre am 2. Mai zum 17. Male und am 25. Juli zum 18. Male das größte Loos, ſo wie in den letzten 3 Monaten 2 Mal der größte Hauptgewinn bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge mit Miethen oder gegen Poſtvorſchuß ſelbſt nach den entfernſten Gegenden, führe ich prompt und verſchwiegen aus, und ſende amtliche Ziehungsliſten u. Gewinnelder ſofort nach Entſcheidung zu.

**Laz. Sams. Cohn,**  
Banquier in Hamburg.

Zwei **Kochherde** mit Schiß und Bratofen billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 71

Große **Fenster**, 1 eichene **Krippe**, eine große eichene **Treppe** ſtehen zu verkaufen im **Hôtel de France** 1271

Zu verkaufen ſind zwei nußbaumene Kleiderschränke, zwei Weißzeugſchränke, mehrere Spiegel, ein Deckbett u. eine zweifchläßige Bettſtelle Neroſtraße 30. 1003

Alle Arten **Steppereien** werden ſchnell beſorgt, mit Baumwolle genäht 2 kr., ditto mit Seide 3 kr. per Elle, Webergaffe 5. 1272

Der halbe Platz im erſten Rang (Winterabonnement) iſt vom 1. Februar zu verkaufen. Wo, ſagt die Exped. d. Bl. 1273

Friedrichſtraße 8 im Hinterhaus ſind zwei polirte und eine angeſtrichene **Bettſtelle** zu verkaufen. 1188

Indem ich mich zur Uebernahme von Rechtsangelegenheiten bei allen Gerichten des Herzogthums bestens empfohlen halte, bemerke ich, daß ich auch die mündliche Vertretung an Herzgl. Ante Schwalbach übernehme, indem ich in jeder Woche einen Amtstag dort persönlich abhalte.

Wiesbaden, im Januar 1863. Procurator **G. Erlemeyer**,  
895 Welltritzstraße im Hause des Herrn Bed.

**An M. M.**

Meinen herzlichsten Dank für die Nachricht und in Hoffnung mit dem Versprechen der Verschwiegenheit auf weitere Erklärung. **E.** 1266

## Ziehung der Herzgl. Nass. fl. 25-Loose

am 1. Februar l. J.

Haupttreffer: fl. 20000 — 4000 — 2000 — 2c.

Originalloose coursmäßig und für diese Ziehung à fl. 3. 15 fr. das Stück,  
10 Stück für fl. 30. bei  
695 **Hermann Strauss**, untere Webergasse 13.

**Pommer'sche Gänsebrüste** und **Strassburger Gänseleber-**  
**pasteten** werden sehr billig verkauft bei

1107

**Chr. Ritzel Wtw.**

**Joh. Nep. Laibach**, Saalgasse 4.

Soeben angekommen

**bester holländischer Laberdan**

und täglich frisch gewässerte **Stockfische**. 1222

**Kieler Sprotten, Spick-Aal und Anchovis**

empfehlen

**Schumacher & Voßs,**

5

am Uththurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

**Bückinge** zum Rohessen und Braten soeben eingetroffen  
bei **Chr. Ritzel Wwe.** 1220

**Stearin- und Paraffin-Lichter**

empfiehlt billigt **A. Schirmer** a. d. Markt. 1267

**Apfel-, Trauben- und Birn-Gelée**

in Töpfen empfiehlt

**H. Wenz**, Conditior. 71

**Ein Landhaus**

von einfacher aber solider Bauart, in geschätzter Lage, 8 bis 10 Zimmer enthaltend, und mit etwas Hofraum und Garten versehen, wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe des Preises werden unter Lit. S. H. No. 3681 bei der Exped. d. Bl. zur Beförderung entgegen genommen. 1268

Bei **H. Fausel**, Eiserstraße 10, sind mehrere tausend gute **Dachziegel** und ein sehr schöner großer **Herd** mit Bratofen und Schiß zu verkaufen. 1269

Lammstraße 27 ist ein **Herd** mit zwei Einsätzen, der sich aufs Land eignet, billig zu verkaufen. 1270

**L. Schellenberg'sche**  
**Hof-Buchhandlung** — **Langgasse Nr. 27,**  
 empfiehlt zur Subscription:

**Der**  
**Zauberer von Rom.**  
 Roman in neun Büchern  
 von  
**Carl Gutzkow.**

**Zweite Auflage. Erstes Bändchen.**  
 Der Preis dieser neuen Auflage des „Zauberers von Rom“ in 18 Bändchen ist um die Hälfte billiger, als bei der ersten Auflage. Die Bändchen, à 36 fr., erscheinen in kurzen Zwischenräumen, so daß sich noch vor Ablauf des Jahres 1863 das ganze, auch äußerlich geschmackvoll ausgestattete Werk in den Händen der verehrlichen Subscribenten befinden wird.

Nachfolgende **Kochfrüchte** empfiehlt:

|                     |          |       |                        |          |       |
|---------------------|----------|-------|------------------------|----------|-------|
| <b>Golderbsen</b>   | per Pfd. | 5 fr. | <b>Linsen große</b>    | per Pfd. | 6 fr. |
| weiße <b>Erbsen</b> |          | 4 "   | dto. mittel            |          | 5 "   |
| gerollte dto.       |          | 6 "   | dto. kleine            |          | 4 "   |
| <b>Bohnen</b> weiße | " "      | 5 "   | <b>Haferkerne</b>      |          | 8 "   |
| dto. große          | " "      | 6 "   | <b>Haferkrütze</b>     |          | 8 "   |
| <b>Gerste</b> Perl  | " "      | 12 "  | <b>Sago</b> Perl       |          | 12 "  |
| dto. mittel         | " "      | 10 "  | <b>Zwetschen</b> Türk. |          | 10 "  |
| dto. grob           | " "      | 8 "   | dto. Bamb.             |          | 8 "   |

**Kochzwiebeln** und **Knoblauch**  
 in besten Qualitäten vorzüglich kochend.

**Julius Prætorius,**  
 vorm. J. L. Mohlath,  
**Samenhandlung, Kirchgasse No. 26.**

Ein **Welffrägelchen** ist im Theater (Parterre) oder auf dem Wege nach der Dohheimerstraße verloren worden. Man bittet um Abgabe desselben in der Exped. d. Bl. 1275

Verloren wurde am Samstag Nachmittag von der Louisenstraße bis zur Unterwebergasse ein **Sandtuch**, M. H. 13 gezeichnet. Dem redlichen Finder bei Rückgabe desselben eine Belohnung Louisenstraße No. 32. 1233

**Stellen: Gesuche.**

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit wird gegen guten Lohn auf halben Februar gesucht. Näheres Exped. 847

Gesucht wird eine tüchtige Köchin, welche schon in Restaurationen servirt hat, ferner ein Küferkellner und ein Blissetmädchen. Wo, sagt die Exped. 1276

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen versehen, wünscht auf den 1. oder 15. Februar eine Stelle bei einer Herrschaft zu erhalten. Näheres zu erfragen Wilhelmsstraße 8. 1277

Ein anständiges, nicht mehr ganz junges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wünscht auf den 1. April eine Stelle bei größeren Kindern, dasselbe kann nähen, etwas bügeln und unterzieht sich auch leichter Hausarbeit. Das Nähere Mainzerstraße 4 im zweiten Stock. 1278

Eine perfecte Köchin, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht zum sofortigen Antritt ein Placement; auch würde sich dieselbe der Hausarbeit unterziehen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1279

Ein gebildetes Frauenzimmer mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle in einem Laden oder zu erwachsenen Kindern. Näh. Exped. 1280

Ein perfekte Köchin sucht eine Stelle. Näh. Exped. 1281

## Gesucht

ein junges, braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht. Zu erfragen Friedrichstraße 8 im Seitenbau 2 Stiegen hoch. 1176

Ein braver Hausbursche, welcher in einem Monat eintreten kann, wird gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 1245

Für einen hiesigen Gasthof wird ein gebildeter Junge von achtbaren Eltern als Kellner-Lehrling gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1182

**12.300 fl.** sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf den 1. April ohne Vermittler auszuleihen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1283

Es sind **Kapitalien** von 300 fl. bis zu 9000 fl. stündlich auszuleihen.



**Friedrich Schaus,**

große Burgstraße No. 10. 1182

Friedrichstraße 28 Par erre links ist eine Dachstube an ein stilles Mädchen sogleich zu vermieten. 1284

Heidenberg 16 im Hinterhaus gleicher Erde ist ein heizbares Zimmer zu vermieten, Holzstall und Keller kann dazu gegeben werden. 1285

Moritzstraße No. 6 sind zwei schöne ineinandergehende heizbare Zimmer sogleich zu vermieten. 1198

Rheinstraße 23 2 Treppen hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

Römerberg 6 ist ein Logis im Vorderhaus, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, und eins im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 1286

Spiegelgasse 15 im Hinterhause ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 1287

Steingasse 17 bei M. Reinhard ist ein Dachlogis zu vermieten. 1288

Taunusstraße 28 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst allem andern Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 1752

## Zu vermieten

eine hübsche Wohnung von 5 bis 8 Zimmern mit Zubehör, möblirt, oder auf längere Zeit unmöblirt, Landhaus „Feldsee“, Leberberg No. 2. 1184

Ein Laden mit Comptor in guter Kurlage ist sogleich zu vermieten. Anfragen bei Jean Geismar in Wiesbaden. 1289

Zwei Zimmer mit Cabinet in der Nähe der Promenade sind möblirt zu vermieten. Näh. Exped. 1290

In der Wellritzstraße sind 1 auch 2 unmöblirte Zimmer an einen einzelnen Herrn sofort zu vermieten. Näheres in der Exped. 1291

Herzliche Gratulation

dem guten

## August

zu dem heutigen

17. Wiegenfeste.

1292

Ungenannt, doch wohlbekannt.

Dem lieben **Carl** gratulirt herzlichst zum heutigen Namenstag.

M. .... 1293

In die Leinwand dem Freund **Balser** zum heutigen 24. Geburtstag ein Hoch!

So, All' meh' Sorge. 1294

Ein dreifaches Hoch durch die Oberwebergasse dem **Pfifferling** zu seinem 16. Geburtstage.

Ungenannt. 1295

Eine herzliche Gratulation dem **Evchen E.....!**  
1296 Von einer Freundin M. W.... Friedrichstraße 28.

**Lieber A. W.!** Es gratulirt Dir zu Deinem heutigen Geburtstag  
Dein Freund G. Sch.  
Heute Abend sehen wir uns. 1297

**Holde Trina!**  
Zu Deinem heutigen Geburtstage gratuliren  
1298 Drei stille Verehrer. — J. F. W.

**Vivat August W.....!**  
Ein dreimal donnerndes Hoch zu Deinem heutigen Geburtstage.  
1299 Deine Freunde J. B. u. J. H.

Dem **A. W.** zu seinem heutigen Geburtstage ein donnerndes Hoch durch  
die Muckerhöhle.  
B. 1300

## **Die Testaments-Verfälschung.**

(Fortsetzung aus No. 21.)

Still und leer war es noch in den Straßen, als sie durch die Stadt schritt. Die an dem Sterbebette ihres Bruders zugebrachten Stunden hatten sie tief ergriffen und erschüttert. Ein eigenthümliches Gefühl erfaßte sie, als sie vor das Thor trat und ihre kleine, ärmliche Wohnung in dem ersten Morgenroth daliegen sah, so still, ruhig. Eben so golden blickte ihr die Zukunft entgegen. Mit einem Male sollten all die Sorgen, welche so lange Jahre drückend schwer auf ihr gelastet hatten, von ihr genommen werden. Oder war Alles nur ein Traum, der sich ihr verlockend vorspiegelte!

Sie eilte schneller zu, um ihre Wohnung und die Ihrigen zu erreichen. Es war zu natürlich, daß die Freude über ein sorgenfreies, glückliches Leben den Schmerz über den Tod eines Bruders überwog, der ihrem Herzen in einer so langen Reihe von Jahren entfremdet war.

Still war es in ihrer kleinen Wohnung, als sie in dieselbe eintrat. Sie ging in die Kammer. Ihre beiden Töchter, die eine achtzehn Jahre, die zweite sechzehn alt, lagen ruhig und schliefen. Sie trat an ihre Betten heran. Wie friedlich Beide da lagen! Wie lieblich ihre Züge waren! Auf ihren Wangen hatte der Schlaf eine leichte, duftige Röthe hervorgerufen. Noch hatte die Noth, in der Beide aufgewachsen, auf ihren Gesichtern keinen bitteren Zug hervorgerufen. Wenn sie wüßten, welche Umwandlung ihres Geschicks mit einem Male — unerwartet eingetreten war! Sie hatten nicht darauf gehofft. Zu voll wurde es ihr in der Brust. Sie vermochte die Thränen nicht mehr zurückzuhalten. Sie beugte sich über die Älteste und küßte sie auf die Stirn.

Das Mädchen schlug die Augen auf.

„Bist Du zurück, Mutter?“ fragte sie überrascht.

„Mein Bruder ist todt“, erwiderte die Frau. „Er hat sich mit mir ausgesöhnt, und Marie — Marie — mir — uns hat er sein ganzes Vermögen hinterlassen!“

Sie schloß das Mädchen in leidenschaftlicher Freude in ihre Arme.

Dieses richtete sich empor und blickte die Mutter fragend — überrascht an. War es wahr, was sie sprach? Konnte es wahr sein? Es zweifelte noch und doch, welche Menge von Hoffnungen, Bildern und Träumen schossen auf einmal in dem jugendlichen Herzen empor.

„Es ist wahr — wahr!“ rief die Frau, des Mädchens Blick verstehend. „Wir sind reich — unendlich reich! Gott schenke dem Todten Ruhe, ich habe ihm verziehen, wie hart er gegen uns gewesen ist!“

Auch ihre zweite Tochter, Toni, erwachte und erfuhr die freudige Nachricht.

Welche Freude mit einem Male in der ärmlichen Wohnung! Welcher Jubel! Für die beiden Mädchen drängten sich wenig trübe Erinnerungen dazwischen, weil sie nie bessere Tage gekannt hatten.

"Wie viel hat Dein Bruder hinterlassen?" fragte Toni.

"Ich weiß es nicht — noch habe ich in seinen Papieren nicht nachgesehen", erwiderte die Frau. "Sie liegen in seinem Secretair und — den Schlüssel hält er noch in seiner erstarrten Hand. Er konnte sich nicht davon trennen, so lange er lebte, und nicht um sein ganzes Vermögen hätte ich ihm den Schlüssel aus der Hand ringen können. Aber reich ist er! Sein ganzes Leben hindurch hat er gespart. Und das Glück ist ihm stets günstig gewesen. Wir werden es erfahren. Mich hat er in seinem Testamente als Erbin eingesetzt, und das Testament liegt auf dem Gerichte."

Ein junger, kaum einige zwanzig Jahre zählender Bursche schritt in diesem Augenblicke vor dem Hause vorüber. Er warf einen flüchtigen Blick in das Zimmer und pochte leise an das Fenster.

Marie blickte auf. Sie sah ihn und eine flüchtige Röthe bedeckte ihre Wangen. Schnell sprang sie empor und eilte zum Zimmer hinaus.

"Was hat sie nur?" fragte ihre Mutter erstaunt. Sie hatte den jungen Mann nicht gesehen.

"Georg geht zur Arbeit und hat an's Fenster geklopf't", erwiderte Toni lächelnd.

"Nun hat es ihr sicher keine Ruhe gelassen, bis sie ihm unser Glück erzählt hat. Die Beiden werden sich am meisten freuen, wenn wir reich werden", fügte sie hinzu.

Ihre Mutter schweig. Sie wußte es längst, daß Georg Neumann, ein Arbeiter in einer Maschinenfabrik, das Herz ihrer ältesten Tochter gewonnen hatte. Sie hatte nichts dagegen. Er war arm wie sie selbst, aber geschickt und fleißig.

"Ich gönne es ihnen", dachte sie still für sich. "Die Armuth haben sie Beide kennen gelernt. Werden sie einst reich, so werden sie das Geld zu schätzen wissen."

Draußen vor der Thür, unter dem Schatten einer zur Seite stehenden Linde, stand Marie neben dem jungen Manne. Er hatte den Arm um ihre Taille gelegt. Sein offenes, helles Auge ruhte auf ihrem Gesichte. Und sie war schön, wie sie da stand in ihrem einfachen, aber sauberen Anzuge. Aus ihren großen Augen sprach das seligste Glück. Ihre Wangen glühten.

"Nun werde ich Dir wohl zu gering sein, wenn Du so reich wirst", sprach Georg, nachdem Marie ihm die freudige Aussicht mitgetheilt hatte.

"Georg! erwiderte das Mädchen vorwurfsvoll. "Kennst Du mich so wenig! Oder würde ich Dir zu gering sein, wenn Du plötzlich reich würdest?"

"Nein — nein!" unterbrach sie der junge Mann. Er zog sie ungestüm an seine Brust. "Dann müßtest Du morgen schon mein Weib werden, Marie! Morgen schon! Dann — dann wäre mir kein Mädchen gut genug — außer Dir!"

Errothend entzog sich Marie seinen Armen.

"Nun geh — geh, Georg!" sprach sie wieder lächelnd. "Wenn Du heute Abend zurückkehrst — dann steh vor. Wir wissen dann vielleicht schon mehr."

Leicht drängte sie seinen Arm zurück, als er sie noch einmal umfassen wollte, und eilte in das Haus zurück.

Der junge Mann schritt zur Stadt an sein Tagewerk. Er piff ein lustiges Lied. Eine Erbschaft — Reichtum! Wie viel glückliche Herzen hatte der Tod eines Mannes schon gemacht! Wie viel Hoffnungen und geistliche Träume waren gleichsam aus seinem letzten Lebenshauche hervorgesproßt! — (Fortf. f.)

### Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: **Der Waffenschmied.** Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 fr. zu haben.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.